

# Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 30

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Ein vom Bund subventioniertes Arbeitslager von 15 Mann arbeitete unter der wissenschaftlichen Leitung von Hr. Dr. A. Gassner fleißig daran, ursprüngliche Mauerzüge wieder sichtbar zu machen. Die Burg bestand aus 3 Bautrakten: aus dem Burghof mit der Brunnenanlage, aus einem auf dem oberen Felsen sich befindenden Wohngebäude und aus den bis an den Steilabsturz vorgetriebenen, tiefer gelegenen Wohnräumlichkeiten und Verteidigungsanlagen.



Auf diesem über dem Wald sich erhebenden, fast unzugänglichen Felsen baute ein unbekannter Belmontener die Stammburg seines Geschlechtes.

## Die Burg Belmont

Unweit vom bekannten Kurort Flims erhebt sich auf einem nach allen Seiten steil abfallenden Felsklotz die Burgruine Belmont. Dorthin führt die Tour 31 unseres kürzlich erschienenen Wanderatlas 9A: «Chur». Die Burg gehört zu den ältesten und bedeutendsten im Bündner Oberland, war sie doch die Stammburg des derland mächtigen Freiherrn von Belmont. Im 11. Jahrhundert erbaut, wurde die Burg bereits um die Mitte des 14. Jahrhunderts

verlassen. Das Geschlecht der Belmontener ging 1371 mit dem Tod von Ulrich Walter unter und die verlassene Burg fiel einer langsamen Zerstörung anheim. Von den Wänden rieselte der Schutt, ganze Mauerzüge fielen zusammen; aber unter dem Schutt von Jahrhunderten findet sich heute noch wohl erhalten das Bild einer der frühen Burganlagen im romanischen Stil.

Photos Geiger



Besonders interessant und einzigartig ist die Zisternenanlage, die von einem Mauerchen umschlossen war.

### Dieser Ausflug

führt in das Wandergebiet des Wanderatlas

#### 9A: CHUR

(Ragaz - Herrschaft - Flims - Oberland bis Truns-Safien-Domleschg-Lenzerheide-Arosa) mit seinen vielen, farbigen und genauen Karten wird Ihr zuverlässigster Führer sein.

Preis im Buchhandel Fr. 4.—, für Jahresabonnenten der ZI gratis. Näheres darüber durch die Geschäftsstelle.